

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 28. Februar
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 28 février
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang - XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 49

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regel: Publicitas A.G.
- Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 - Etranger: Plus frais de port. - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publicitas
S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 49

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. - Rechtsdomizil. - Handelsregister.
- Güterrechtsregister. - Spanien: Neuer Zolltarif. - Tschechoslowakei. - Luftpost.
- Diskontsätze und Wechselkurse. - Schweizerische Nationalbank. - Internationaler
Postgüterverkehr.

Sommaire: Titre disparu. - Domicile juridique. - Registre de commerce.
- Registre des régimes matrimoniaux. - Espagne: Nouveau tarif douanier. -
Portugal: Droits d'entrée. - Poste aérienne. - Taux d'escompte et cours du change.
- Banque Nationale Suisse. - Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Es werden vermisst: Zwei Inhaber-Obligationen der Ersparnisanstalt Togg-
genburg A. G., in Lichtensteig, Filiale St. Gallen, Nr. 1855/6, Serie A, à Fra-
ken 5000, Zinsfluss 5 %, mit laufenden Coupons per 1. Mai 1922, ausgegeben
am 20. Juli 1917 (vermutlich abhanden gekommen).

Der oder die allfälligen Inhaber dieser Werttitel werden hiermit aufge-
fordert, dieselben bis spätestens 4. März 1922 bei unterzeichneter Amtsstelle
vorzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel samt den
Zinscoupons als kraftlos erklärt. (W 106^a)

Lichtensteig, den 22. Februar 1922.

Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg.

Rechtsdomizile - Domiciles juridiques - Domicilio legale

„UNION SUISSE“, Compagnie Générale d'Assurances, Genève

Les domiciles juridiques cantonaux sont supprimés: La Compagnie
accepte, comme for, le domicile de l'assuré ou de l'ayant-droit. (D 18)

Genève, le 24 février 1922.

«Union Suisse»

Compagnie Générale d'Assurances,
L'administrateur-délégué: O. HOSÉ.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Bern - Berne - Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1922. 25. Februar. Unter der Firma Schweinezuchtgenossenschaft Kirch-
dorf-Gerzensee hat sich, mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten,
zurzeit in Gerzensee, eine Genossenschaft gegründet, welche, ohne einen
direkten Gewinn zu beabsichtigen, bezweckt: a) Hebung und Verbesserung
der Schweinezucht, Züchtung eines frühreifen, raschwüchsigen Fleischschwei-
nes mit formvollendetem Körperbau, verhältnismässig grossem Gewicht, hin-
reichender Fruchtbarkeit und Dauerhaftigkeit (Widerstand gegen Krank-
heiten); b) geordnete Zuchtregister zu führen; aus welchen die Abstammung
und die Nachkommenschaft der Zuchttiere und deren Beschaffenheit ersehen
werden kann; c) durch Besichtigung und Veranstaltung von Ausstellungen und
Märkten, sowie durch sonstige zweckentsprechende Massnahmen den Absatz
der genossehaftlichen Tiere zu fördern und dadurch den Züchtern die Ge-
legenheit zu bieten, ihre Produkte unter möglichst günstigen Bedingungen
verkaufen zu können. Die Statuten sind am 18. Mai 1919 festgelegt und am
8. Mai 1921 in einem Punkte revidiert worden. Die Dauer der Genossenschaft
ist unbestimmt. Der Eintritt erfolgt durch schriftliche Anmeldung beim Vor-
stande, Aufnahme durch die Hauptversammlung und Einlösung wenigstens
eines Anteilscheines; ferner durch Zahlung des durch die Hauptversammlung
festgesetzten Eintrittsgeldes. Bis jetzt hat die Hauptversammlung kein Ein-
trittsgeld festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt,
Tod, Ausschluss, Konkurs, sowie Ausspandung. Der Ausschluss aus der Ge-
nossenschaft geschieht durch Beschluss der Hauptversammlung gegenüber
Genossenschaftsmitgliedern, welche den Bestimmungen der Statuten nicht
nachkommen, eine allfällige Büssung nichts fruchtet und unter Berücksich-
tigung von Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht
beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur
auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei
Monate vorher schriftlich dem Präsidenten angezeigt werden. Bei Austritt oder
sonstigem Verlust der Genossenschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Aus-
getretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Ver-
mögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seiner einbezahlten Anteil-
scheine ohne Zins, welche event. nach Massgabe der Bilanz des letzten Rech-
nungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine zu reduzieren sind. Der
von der Genossenschaft Angeschlossene verliert jeden Anspruch auf den
Genossenschaftsanteil. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforder-
liche Kapital wird beschafft: Aus den einbezahlten Anteilscheinen, durch
die Gebühren für Eintragung des Mutterschweines im Zuchtregister und Zeich-
nung der Nachkommen; aus den Eintrittsgeldern, den Sprunggeldern, den
Beiträgen des Staates und Bundes, die der Genossenschaft zufallenden Prä-
mien, den freiwilligen Beiträgen und allfälligen Bussen. Jeder Genossen-
schafter hat wenigstens einen Anteilschein zu lösen. Die Grösse desselben
wird auf Fr. 20 festgesetzt und ist auf je ein Mutterschwein ein Anteilschein
zu lösen. Die Einzahlung der bei der Gründung der Genossenschaft gezeich-
neten Anteilscheine hat innert Monatsfrist nach der Konstituierung zu gesche-
hen. Später eintretende Genosschafter haben die von ihnen gezeichneten

Anteilscheine gleich nach der Aufnahme in die Genossenschaft einzulösen. Die
Anteilscheine sind nicht teilbar, sie sind übertragbar: Bei Liegenschaftskäufen,
Pacht- und Erbschaftsfällen, wenn die Genossenschaftsmitglieder mit übergehen
und die Hauptversammlung den Uebernehmer aufnimmt. Die Anteilscheine
können nicht gepfändet und nicht zur Konkursmasse gezogen werden. Privat-
gläubiger eines Genossenschafters sind nicht befugt, die zum Genossenschafts-
vermögen gehörenden Sachen, Forderungen oder Rechte zum Bedarf ihrer
Befriedigung oder Sicherstellung in Anspruch zu nehmen. Gegenstand der
Exekution kann für sie nur sein, was der betreffende Genossenschafter bei
Verlust oder Aufgabe der Mitgliedschaft oder im Falle der Liquidation an
Zinsen, Dividenden oder Anteilen zu fordern berechtigt ist. Für die Verbind-
lichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die pers-
önliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Ge-
nossenschaft sind die Hauptversammlung und der aus 7 Mitgliedern beste-
hende Vorstand, welcher sich zusammensetzt aus dem Präsidenten, dem Vize-
präsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und 3 Beisitzern, die auf 2 Jahre
gewählt werden: Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär führen kol-
lektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft.
In der Versammlung vom 8. Mai 1921 sind in den Vorstand gewählt worden:
Als Präsident: Fritz Augsburg, von Gysenstein, Pächter, in Gerzensee; als
Vizepräsident: Albert Roth, von Brenzikofen, Landwirt, in Kirchdorf; als
Sekretär: Hans Zysset, Landwirt, Postillon, von und in Kirchdorf; als
Kassier: Rudolf Bürki, von Bleiken, Landwirt, in Jaberj; als Beisitzer: Ernst
Hofer, von Arni, Pächter, in Uttigen; Friedrich Läderach, von Niederwichtach,
Landwirt, im Klapp zu Gerzensee; Friedrich Ramseier, von Schlosswil, Land-
wirt, in der Filgessen, Mühledorf.

Bureau de Courtelary

Epicerie, comestibles, vins - 24 février. Le chef de la
maison Jean Steullet, à St-Imier, est Jean Steullet, de Corban, négociant,
à St-Imier. Epicerie, comestibles, vins. Rue du Midi 36.

Bureau Fraubrunnen

8. Februar. Unter dem Namen Reidigenalp-Genossenschaft besteht, mit
Sitz in Wiggiswil, gemäss Statuten vom 25. Januar 1922, eine Genossen-
schaft. Dieselbe bezweckt: 1. Den Erwerb der Rindersweidrechte am Reidigen-
berg und des Heimwesens «Gorpeli» zu Schwarzenmatt, beides Gemeinde
Boltigen, von der Viehzuchtgenossenschaft Deisswil, Wiggiswil und Ballmoos.
2. Den Erwerb weiterer Rindersweidrechte am Reidigenberg. 3. Die Söm-
merung von Jungvieh auf diesen Liegenschaften und die gehörige Bewirt-
schaftung der letztern. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Das
Kapital der Genossenschaft ist eingeteilt in Anteilscheine zu Fr. 1000, welehe
auf den Namen lauten. Jedes Mitglied hat sich über den Besitz von wenig-
stens einem Anteilschein auszuweisen. Der Besitz mehrerer Anteilscheine
ist zulässig. Neuaufnahmen erfolgen auf schriftliche Anmeldung beim Prä-
sidenten durch Beschluss der Hauptversammlung und mit $\frac{1}{4}$ der Stimmen der
anwesenden Genosschafter. Im Falle des Austrittes eines Genosschafters
hat der Austretende nur Anspruch auf Vergütung des Nominalbetrages seiner
Anteilscheine, welche der Genossenschaft zu beliebiger Verfügung zu über-
geben sind. Kein Mitglied kann seine Anteilscheine auf andere Personen
übertragen, ohne vorherige Anzeige an die Genossenschaft. Der letztere steht
das Vorkaufsrecht um den Betrag des Nominalwertes der betreffenden Anteil-
scheine zu. Beim Tode eines Genosschafters treten seine Erben an seine
Stelle, sofern sie den landwirtschaftlichen Betrieb des Erblassers übernehmen
und sofern dieser Bezirk im Amt Fraubrunnen oder Aarberg gelegen ist.
Andernfalls ist die Genossenschaft berechtigt, die Anteilscheine des Erb-
lassers gegen Vergütung des Erwerbspreises zu beliebiger Verfügung an sich
zu ziehen. Ein Beschluss der Hauptversammlung, in einem Erbschaftsfalle
auch Mitglieder von Betrieben ausserhalb der genannten Aemter aufzunehmen,
muss mindestens die Hälfte der anwesenden Stimmen auf sich vereinigen.
Im Falle des Konkurses oder der Verwertung eines gepfändeten Anteilscheines
ist die Genossenschaft berechtigt, den Anteilschein zum Nominalwert zu
erwerben. Ein Mitglied darf nicht aus wichtigen Gründen ausgeschlossen werden.
Im Falle des Ausschlusses hat der Betreffende seine Anteilscheine der Genossen-
schaft zum Nominalwerte abzutreten. Die Bedingungen der Aufnahme werden
von der Hauptversammlung von Fall zu Fall bestimmt. Jedes Mitglied haftet
persönlich und solidarisch für die von der Genossenschaft eingegangenen Ver-
pflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen zur Deckung nicht hin-
reicht. Die Haftbarkeit ist eine subsidiäre im Sinne von Art. 689 O.-R. Die
Organe der Genossenschaft sind: a) die Versammlung der Genosschafter;
b) der Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident)
und drei Beisitzern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär vertreten die
Genossenschaft nach aussen und führen kollektiv je zu zweien die rechts-
verbindliche Unterschrift. Den Ueberschuss der Einnahmen über die Aus-
gaben kann die Versammlung der Genosschafter verwenden: 1. Zur Aus-
richtung einer Dividende an das Genossenschaftskapital; 2. zur Anlage eines
Reservefonds; 3. zur Vornahme ausserordentlicher Verbesserungen an der
Alp. Allfällige Verluste sind aus dem Reservefonds zu decken. Im Falle der
Auflösung der Genossenschaft ist nach durchgeführter Liquidation der
Liquidationsüberschuss an die Genosschafter im Verhältnis zur Zahl der
Anteilscheine zu verteilen. Der Vorstand ist wie folgt bestellt: Präsident:
Johann Utiger, Landwirt, von und in Wiggiswil; Kassier zugleich Vizepräsident:
Albert Schmutz, von Eptingen, Landwirt, in Moosafoltern; Beisitzer: Her-
mann König, Landwirt, von und in Wiggiswil; Rudolf König, von Wiggiswil,
Landwirt, in Münehenbuchsee, und Ernst Häberli, von Münchenbuchsee,
Landwirt, in Deisswil; Sekretär: Friedrich Rufer, Notar, von Lyss, in Mün-
chenbuchsee.

Bureau Interlaken

Tuch- und Garnhandlung, Mercerie. — 24. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Reinhard & Co.**, Tuchfabrikation und Versand, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 26 vom 25. Januar 1921, Seite 198), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «P. Reinhard & Co.».

Paul Walter Reinhard, von Rieggau, wohnhaft in Interlaken, und seine Ehefrau Emma Elise Reinhard geb. Zwalhen, daselbst, haben unter der Firma **P. Reinhard & Co.** in Interlaken eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1922 begonnen hat. Paul Walter Reinhard ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; seine genannte Ehefrau ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 2000. Tuch- und Garnhandlung, Mercerie, Centralstrasse Nr. 33. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Reinhard & Co.» und erteilt Einzelprokura an die genannte Kommanditistin Emma Elise Reinhard.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Elektrische Unternehmungen. — 3. Februar. Die Kommanditgesellschaft **O. Mauerhofer & Cie.**, elektrische Unternehmungen, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1920), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Kollektivgesellschaft «Mauerhofer & Zuber», in Langnau.

Otto Mauerhofer, von Trub, in Langnau, und Julius Zuber, von Sitten, in Lausanne, haben unter der Firma **Mauerhofer & Zuber**, mit Sitz in Langnau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «O. Mauerhofer & Cie.» übernommen hat. Elektrische Unternehmungen; Alleestrasse.

24. Februar. Die Genossenschaft **Wirtvereine des Amtes Signau**, mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1918), hat in der Hauptversammlung vom 12. Dezember 1921 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Emil Hofer, von Langnau, Wirt, in Trubschachen; Vizepräsident: Thomas Löfler, von Langnau, Wirt, in Langnau; Sekretär: Fritz König, von Wiggiswil, Wirt, in Langnau; Kassier: Gottlieb Schütz, von Sumiswald, Wirt, in Langnau; Beisitzer: Otto Lory, von Stalden i. E., Wirt, in Langnau; Adolf Geissbühler, von Lauperswil, Wirt, in Bärau; Ulrich Berger, von Langnau, Wirt, in Signau. Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Schwarzenburg

Mech. Werkstätte. — 20. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Andres & Glaus**, mech. Werkstätte, in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1921, Seite 586), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Christian Glaus, mech. Werkstätte», in Schwarzenburg.

Inhaber der Firma **Christian Glaus**, mech. Werkstätte, in Schwarzenburg, ist Christian Glaus, Christians Sohn, von Wahlern, Mechaniker, in Schwarzenburg. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Andres & Glaus», in Schwarzenburg. Mechanische Werkstätte. Than, zu Schwarzenburg.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1922. 20 février. Est radiée d'office, suivant jugement du président du tribunal de la Veveyse du 14 février 1922, ensuite de cessation la raison de commerce suivante: **Compagnie du chemin de fer électrique Châtel-St-Denis-Palézieux**, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 22 octobre 1904, n° 403, page 1609).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

St. Galler Artikel. — 1921. 8. November. Die Firma **E. Strauss**, Export von St. Galler Artikeln, mit Hauptsitz in London, hat ihr Geschäft in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 270 vom 11. November 1919, Seite 1975) verkauft und wird daher im Handelsregister gelöscht.

Wirtschaft und Metzgerei. — 1922. 23. Februar. Die Firma **Jacob Sennhauser**, Wirtschaft und Metzgerei, in Mogelsberg (S. H. A. B. Nr. 81 vom 3. März 1902, Seite 321), ist infolge Reduktion des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

Töpferei. — 23. Februar. Inhaber der Firma **Samuel Ehrat**, in Bernegg, ist Samuel Ehrat, von Lohn (Schaffhausen), in Bernegg. Fabrikation gewöhnlicher Töpferware, feuerfester Kochgeschirre und kunstkeramischer Artikel. Bahnhofstrasse.

23. Februar. Paul Schär, von Egnach, in Rorschacherberg, und Jacob Walder, von Grüningen, in Rorschach, haben unter der Firma **Schär & Walder**, Bobinerie, in Rorschacherberg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nahm. Die beiden Gesellschafter führen die Unterschrift kollektiv. Bobinerie. Wiesenquelle-Rorschacherberg.

Käserei und Landwirtschaft. — 24. Februar. Inhaber der Firma **Hans Etter**, in Thal, ist Hans Etter, von Heiden, in Thal. Käserei und Landwirtschaft. Buchsteig.

Fettwaren und Tafelöle. — 24. Februar. Die Firma **Stürm & Boller**, Eier und Tafelöle, Import und Export, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 448), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Gebhard Stürm», in Rorschach, übernommen.

Inhaber der Firma **Gebhard Stürm**, in Rorschach, ist Gebhard Jakob Stürm, von Goldach, in Rorschach. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Stürm & Boller». Eier-Import, Fettwaren und Tafelöle. Kirchstrasse 46.

24. Februar. Die Firma **Aktiengesellschaft Spinnerei Rapperswil**, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 229 vom 16. September 1921, Seite 1819), erteilt Kollektivprokura an Hans Oelhafen, von Aarau, und Oscar Lehner, von Gränichen (Aargau); beide in Rapperswil.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Konditorei. — 1922. 23. Februar. Die Firma **Otto Hürsch & Sohn**, Konditorei, in Chur (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1917, Seite 752), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Konditorei. — 23. Februar. Inhaber der Firma **Otto Hürsch-Müller**, in Chur, ist Otto Hürsch-Müller, von Zofingen, wohnhaft in Chur. Konditorei. Postplatz, Bankgebäude.

Konditorei. — 23. Februar. Inhaber der Firma **Hürsch, Sohn**, in Chur, ist Otto Hürsch-Naef, von Zofingen, wohnhaft in Chur. Konditorei. Untere Gasse Nr. 320.

23. Februar. Die Genossenschaft **Konsumgenossenschaft Arosa & Umgebung**, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 68 vom 14. März 1921, Seite 522), hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist beendet und die Firma wird im Handelsregister gestrichen.

Weinhandlung. — 23. Februar. Die Firma **Biancotti & Bisaz**, Butter-, Eier- und Weinhandlung, in St. Moritz-Dorf (S. H. A. B. Nr. 6 vom

8. Januar 1910, Seite 35), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Lorenz Bisaz-Steiner» in St. Moritz-Dorf.

Inhaber der Firma **Lorenz Bisaz-Steiner**, in St. Moritz-Dorf, ist Lorenz Bisaz-Steiner, von Lavin, wohnhaft in St. Moritz-Dorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Biancotti & Bisaz», in St. Moritz-Dorf. Weinhandlung. Haus Nr. 74.

Kunststein. — 24. Februar. Die Firma **Gebr. Del Fabro**, Kunststeingeschäft, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1919, Seite 42), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

24. Februar. Aus dem Verwaltungsrate der Genossenschaft **Allgemeiner Konsumverein Landquart und Umgebung**, in Igis-Landquart (S. H. A. B. Nr. 65 vom 10. März 1921, Seite 499), sind Gottfried Lipp und Hans Meng ausgetreten. Neu in den Verwaltungsrat sind als Beisitzer gewählt worden: Johann Wolf, Landwirt, von und in Untervaz; Nicolaus Strimer, Lagerhausbeamter, von Ardez, in Malans, und Daniel Danuser, Landwirt, von und in Mastrils.

24. Februar. Aus dem Vorstande des Vereins **Dioecesan-Kultus-Verein Chur**, mit Sitz in Disentis (S. H. A. B. Nr. 320 vom 30. Dezember 1911, Seite 2154), ist Dr. Hieronymus Loretz infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Präsident der bisherige Aktuar Domdekan Vincens Laim gewählt worden. Als Aktuar ist neu in den Vorstand gewählt worden: Emilio Lanfranchi, Domcantor, von Poschivo, in Chur.

Sennerei. — 24. Februar. Die Firma **Hans Gadmer**, Sennerei, Käse-, Butter- und Milchhandlung, mit Hauptsitz in Davos-Claris und Zweigniederlassung in Davos-Platz (S. H. A. B. vom 15. November 1899), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Manufakturwaren. — 1922. 24. Februar. Die Firma **Samuel Mauch**, Manufakturwaren in gros, in Aarau (S. H. A. B. 1921, Seite 1362), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Liegenschaftshandel. — 1922. 24. Februar. In der Firma **Furrer & Jucker**, Liegenschaftshandel, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 316 vom 27. Dezember 1921, Seite 2509), ist zur Vertretung der Gesellschaft die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Châteaux-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

Scierie, commerce de bois. — 1922. 6 février. La société en nom collectif **Berdoz frères**, aux Granges rière Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 26 juillet 1919, n° 178, page 1327), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Morges

Moulin. — 23 février. Le chef de la maison **Samuel Bovay**, à Vaux, est Daniel-Louis-Samuel Bovay, de Chanéaz, domicilié à Vaux-sur-Morges. Exploitation du Moulin de Vaux.

Vins. — 23 février. Otto Studer, de Maschwanden, domicilié à Berno, est entré comme commanditaire, pour une commandite de fr. 100,000, dans la société en commandite **Trüssel & Cie**, commerce de vins, dont le siège est à Berno, avec succursale à Morges (F. o. s. du c. des 15 avril 1910, n° 100, page 686, et 15 janvier 1920, n° 13, page 84).

Bureau de Nyon

25 février. Moulin agricole de **Chiblin rière Gingins**, société coopérative dont le siège est à Chiblin (Gingins) (F. o. s. du c. du 25 février 1903, page 285). D'extraits des procès-verbaux des 7 juin et 25 juillet 1921, il résulte que Eugène Dubouat, de Bassins, instituteur, domicilié à Grens, a été appelé aux fonctions de secrétaire-gérant et a, conjointement avec le président, la signature sociale.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1922. 24 février. La société anonyme «**Vinicole du Mont d'Or**», à Sion (F. o. s. du c. du 10 juillet 1917, n° 158, page 1124), a été déclarée en dissolution suivant décision de l'assemblée générale du 15 février 1922. La liquidation sera opérée sous la raison **Vinicole du Mont d'Or**, Sion, en liquidation, par Auguste Vicarino, de Romont, à Fribourg.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Travaux de maçonnerie, cimentages, etc. — 1922. 17 février. La société en nom collectif **Hri Canonica et Cie**, à Buttes (F. o. s. du c. du 20 mars 1916, n° 67, page 444), entreprise de travaux de maçonnerie, cimentages et autres ouvrages du même genre, est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Denrées alimentaires. — 1922. 23 février. Le chef de la maison **Cuérel**, aux Eaux-Vives, est François Cuérel, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Représentation et commission en denrées alimentaires. 6, Route de Chêne.

Ganterie, etc. — 23 février. **A. Fabre et Cie**, commerce de ganterie et d'objets de toilette, à l'enseigne «Au Carnaval de Venise», à Genève (F. o. s. du c. du 13 décembre 1919, page 2200). L'inscription est modifiée en ce sens que la commandite de Jules-François Fabre est réduite à soixante mille francs (fr. 60,000).

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Genève — Genève — Ginevra

1922. 7 février. Les époux **Auguste Cavin**, négociant, à Genève (associé gérant indéfiniment responsable de «Cavin et Cie», à Genève), et **Anna-Elisa née Buchmann**, ont adopté, suivant contrat de mariage du 29 octobre 1918, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

18 février. Les époux **Constant-Auguste Bory**, régisseur, à Plainpalais (associé en nom collectif de «Bory et Favarger», à Genève), et **Nathalie-Edith née Galopin**, ont adopté, suivant contrat de mariage du 3 février 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

23 février. Les époux **Albert-François Guillon**, négociant, à Plainpalais (chef de la maison «Albert Guillon», à Plainpalais), et **Félicité née Démules**, ont adopté, suivant contrat de mariage du 14 février 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.). Aux termes du même acte, les dits époux ont liquidé la communauté de biens qui existait entre eux; il a été attribué à chacun d'eux divers biens mobiliers détaillés au dit acte.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Espagne — Spanien

Neuer Zolltarif

(Dekret vom 12. Februar 1922. In Kraft seit 16. Februar.)

Wir geben hiermit einen Auszug aus dem neuen spanischen Zolltarif vom 12. Februar, der am 16. Februar in Kraft getreten ist (mit Ausnahme derjenigen Positionen, für welche der frühere Zoll unverändert geblieben oder durch den neuen Tarif herabgesetzt worden ist. Für diese Waren ist der neue Tarif schon am Tage der Promulgation, d. h. am 13. Februar, in Kraft getreten).

Auf schweizerische Waren findet sither die zweite Kolonne des neuen Tarifs (Minimaltarif) Anwendung.

Die Zahlen vor der Warenbezeichnung sind die Nummern des neuen Tarifs. Die erste Ziffer nach der Warenbezeichnung gibt den Ansatz der ersten Kolonne (Generaltarif), die zweite Zahl den Ansatz der zweiten Kolonne (Minimaltarif), an. Soweit es bei der gänzlichen Umgestaltung des Tarifs möglich ist, wird in Klammern der seit 21. Mai 1921 bis jetzt in Kraft gewesene Zollsatz (2. Kolonne) angegeben.

Wo vor der Tarifnummer ein c. steht, bedeutet dies, dass der Ware ein Ursprungszeugnis beigegben werden muss.

N. B. Sauf indication contraire, les droits s'entendent en pesetas or par kg. net.

ex 2^e classe du tarif (bois et autres matières végétales, etc.).

148 Roseau, bambou, rotin, jonc, osier, crin végétal, paille, copeaux et matières similaires, y compris la sparte, en tresses et passementerie 2,50; 1 (2).

ex 3^e classe du tarif (animaux et produits d'animaux).

161 Vaches laitières, par tête 420; 140 (160).
c 198 Chaussure en cuir, même avec parties d'autres matières 36; 12 (12).
215 Boyaux secs, par 100 kg br. 120; 40 (40); 216 Boyaux en saumure, par 100 kg br. 105; 35 (40).

ex 4^e classe du tarif (métaux et articles manufacturés en métaux).

225 Or en vaisselle, services de toilette et tout genre d'objets pour l'ornement de maisons et d'églises 300; 150 (108); 226 Or en bijouterie pour usage personnel, sans perles ni perles montées 400; 200 (500); 227 idem, avec perles et perles montées 1200; 400 (500); 228 Bijouterie en métaux communs plaqués d'or 100; 50 (11); 229 Autres objets en métaux communs plaqués d'or 60; 30 (11).

234 Platine en bijouterie, sans perles ni perles montées 500; 250 (500); 235 idem, avec perles ou perles montées 1250; 500 (500); 236 Platine en tous autres objets ouvrés 400; 200 (108); 237 Objets de n'importe quel métal, plaqués de platine ou platinés 150; 75 (?).

244 Argent en vaisselle, services de café et de toilette et objets de tous genres pour l'ornement de maisons ou d'églises 175; 70 (108).

245 Argent en articles petits pour usage personnel, comme tabatières, boîte à allumettes, bourses, encriers, porte-crayon, etc. 210; 85 (108); 246 Argent en bijouterie ou objets de parure personnelle, tels que broches, pendants, bracelets, etc. sans perles ni perles montées 180; 90 (150); 247 idem, avec perles ou perles montées 220; 110 (150).

279 Pièces pour l'ajustage des tuyaux mentionnées dans les numéros précédents ¹⁾, par 100 kg n. 64; 32 (25,50); 309 Pièces de fer, d'acier ou de fer malléable pour l'ajustage des tuyaux mentionnés dans les numéros précédents ²⁾, par 100 kg n. 125; 50 (50).

Fourneaux (potagers) économiques, poêles, calorifères et autres appareils similaires: 351 en fonte de fer, par 100 kg n. 144; 48 (40); 352 en fonte de fer émaillée ou avec ornements d'autres matières, par 100 kg n. 162; 54 (40); 353 construits en tôle, même avec pièces en fonte de fer, par 100 kg n. 201; 67 (40); 354 en tôle émaillée ou avec ornements d'autres matières, par 100 kg n. 261; 87 (40).

363 Outils à main, avec ou sans manche, pour scier, raboter, couper, perforer, râper ou limer, par 100 kg n. 210; 70 (pour scier, râper, limer 56, autres 40).

371 Ressorts et pièces pour montres de poche 30; 10 (6).

377³⁾ Batterie de cuisine et ustensiles de ménage en objets polis, galvanisés, émaillés et étamés, ainsi que les objets en fer-blanc non dénommés dans d'autres numéros du tarif et les couverts en acier étamés ou avec bain d'autre métal, par 100 kg n. 400; 160 (160).

c 443⁴⁾ Plateaux, couverts et services de table, en cuivre et ses alliages, excepté le nickel, et les objets pour l'ornement d'appartements, ni nickelés, ni dorés, ni argentés 24; 8 (8); c 444⁵⁾ les mêmes nickelés, argentés ou dorés 36; 12 (12); 454⁶⁾ Appareils pour éclairage et chauffage, lits, vitrines, meubles et autres objets en cuivre et ses alliages, non compris dans d'autres numéros du tarif, ciselés, nickelés, argentés ou dorés et ceux avec parties d'autres matières 9; 3 (par 100 kg n. 300).

456 Aluminium en lingots et déchets, par 100 kg n. 20; 8 (15,75); 457 Aluminium en plaques, barres ou tuyaux, par 100 kg n. 60; 20 (42,75); 458 Fil d'aluminium non recouvert de fibres textiles, par 100 kg n. 90; 30 (42,75);

¹⁾ Il s'agit des tuyaux en fonte de fer et d'acier; ²⁾ Il s'agit des tuyaux en fer et acier autres qu'en fonte.

³⁾ Note ad n° 377, 443/4, 454; 462: Sont dédouanés par ce numéro du tarif les objets de batterie de cuisine et ustensiles de ménage même s'ils sont munis de résistances électriques.

Nouveau tarif douanier

(Dekret du 12 février 1922, en vigueur depuis le 16 février.)

Nous donnons ci-après un résumé du nouveau tarif espagnol du 12, entré en vigueur le 16 février (à l'exception des positions dont les taux précédents n'ont pas été modifiés ou ont été réduits par le nouveau tarif. En ce qui concerne ces marchandises, le nouveau tarif a été appliqué à partir déjà du jour de sa promulgation, soit le 13 février).

Les marchandises suisses sont soumises dès lors aux taux de la seconde colonne du nouveau tarif (tarif minimum).

Les chiffres précédant la désignation des marchandises sont les numéros du nouveau tarif. Le premier chiffre après la désignation des marchandises indique le taux de la première colonne (tarif général), alors que le second se réfère aux taux de la deuxième colonne (tarif minimum). Pour autant qu'il est possible en présence de la transformation complète du tarif, les taux de la seconde colonne qui étaient en vigueur depuis le 21 mai 1921 jusqu'ici sont indiqués entre parenthèses.

Les positions précédées d'un c. sont soumises à la formalité du certificat d'origine.

c 459 Câbles en fil d'aluminium, avec ou sans parties d'autres métaux, par 100 kg n. 120; 40 (42,75); 460 Aluminium en poudre ou battu en feuilles 7,50; 3 (6?); c 462¹⁾ Aluminium et ses alliages manufacturés en objets pour usage domestique 18; 6 (5,25); c 463 Aluminium et ses alliages en objets non dénommés dans d'autres numéros du tarif 15; 5 (6).

466 Etain en feuilles pour capsules et pour envelopper, blanc ou en couleurs, ni estampé, ni gravé, par 100 kg n. 300; 100 (120); 467 idem, imprimé, gravé et estampé, ainsi que les capsules pour bouteilles ou autres récipients, par 100 kg n. 390; 130 (120); 468 Etain en objets non dénommés ailleurs, par 100 kg n. 345; 115 (120).

ex 5^e classe du tarif (machines, appareils et véhicules).

Machines (droits par 100 kg brut, sauf indication contraire):

Moteurs à combustion interne ²⁾: a) A base de combustibles gazeux:

493 pesant jusqu'à 1000 kg, ad valorem 50 %; 25 % (52,50 par 100 kg br.); 494 pesant plus de 1000 kg, ad valorem 30 %; 15 % (52,50 par 100 kg br.).

c) A base de combustibles liquides lourds (Diesel et semi-Diesel), pesant: 499 jusqu'à 10,000 kg 60; 20 (52,50); 500 10,001 jusqu'à 50,000 kg 45; 15 (52,50); 501 plus de 50,000 kg 30; 10 (52,50); 502 Pièces détachées pour moteurs à combustion interne 450; 150 (52,50).

Moteurs à vapeur, terrestres et maritimes ³⁾, pesant: 503 jusqu'à 500 kg 330; 132 (52,50); 504 500 jusqu'à 2000 kg 339; 113 (52,50); 505 2000 jusqu'à 10,000 kg 246; 82 (52,50); 506 10,000 jusqu'à 50,000 kg 207; 69 (52,50); 507 plus de 50,000 kg 120; 40 (52,50).

Turbines à vapeur, pesant: 508 jusqu'à 1000 kg 260; 65 (52,50); 509 1000 jusqu'à 10,000 kg 200; 50 (52,50); 510 plus de 10,000 kg 140; 35 (52,50).

Locomotives et locomotives-tenders à vapeur: 511 pour chemins de fer à voie inférieure à 1 m 387; 155 (88 ou 50, selon le poids); pour chemins de fer à voie de 1 m ou plus: 512 d'un poids inférieur à 55 tonnes 260; 130 (88 ou 50, selon le poids); 513 de 55 tonnes ou plus 210; 105 (50); 514 Pièces détachées ou parties de locomotives à vapeur 387; 155 (88); 516 Locomotives électriques 200; 100 (88 ou 50, selon le poids).

Moteurs hydrauliques pesant: 519 jusqu'à 500 kg 160; 80 (40); 520 500 jusqu'à 2000 kg 150; 60 (40); 521 2000 jusqu'à 10,000 kg 150; 50 (40); 522 plus de 10,000 kg 105; 35 (40).

Chaudières ou générateurs de vapeur: 524 avec bouilleurs et foyer intérieur 150; 60 (36); 525 multitubulaires de tuyaux à fumée 175; 70 (50); 526 multitubulaires de tuyaux à eau 188; 75 (50).

531 Volants pour machines de tout genre 105; 35 (24).

532 Machines et appareils en cuivre, bronze, laiton ou leurs alliages, pour l'industrie 400; 160 (160); 533 Pièces détachées pour machines de tout genre, des matières mentionnées dans le numéro de tarif précédant 400; 160 (160).

554 Machines et appareils textiles de tout genre, et leurs pièces et parties composantes non mentionnées dans d'autres numéros de tarif 195; 65 (40); 555 Rubans détachés, de toutes matières, avec pointes, pour cardes, qu'ils soient importés ou non avec les machines auxquelles ils doivent être appliqués par kg n. 12; 8 (2); 556 Anneaux curseurs pour machines (métiers) continues à filer et à retordre, par kg n. 7; 2,50 (2). 557 Peignes, lisses et navettes pour métiers à tisser 5; 2 (2).

Machines et appareils de tout genre, employés à la fabrication de bonneterie (y compris ceux pour fabriquer les bas), pesant: 558 jusqu'à 50 kg 325; 130 (90); 559 50 jusqu'à 300 kg 315; 105 (jusqu'à 70 kg 90, de plus de 70 kg 66,70); 560 plus de 300 kg 240; 80 (66,70); 561 Aiguilles à crochet pour machines à fabriquer de la bonneterie, par kg n. 2,25; 0,90 (120 par 100 kg); 562 Aiguilles « Selfacting », par kg n. 1,20; 0,60 (120 par 100 kg); 563 Pièces détachées pour les machines et appareils à fabriquer de la bonneterie, compris dans les numéros précédents; cylindres d'aiguilles, platines, « frunturas », excentriques, couronnes de poinçons et autres non dénommées 325; 130 (90 ou 66,70, selon le poids).

564 Machines à coudre, de n'importe quel poids, et machines à broder pesant jusqu'à 40 kg 135; 45 (98). 565 Autres machines à broder et pièces détachées de celles-ci 135; 45 (66,70).

566 Charreuses, scarificateurs, extirpateurs, cultivateurs, herses et rouleaux 65; 25 (15); 569 Faucheuses, moissonneuses, moissonneuses-lieuses (« guadañadoras, segadoras, cosechadoras »), ad valorem 20 %; 10 % (15 pes. par 100 kg br.); 570 Batteuses mécaniques, égreneuses, vanneuses et toutes sortes de machines à labourer, cultiver et récolter non dénommées ailleurs, ad valorem 30 %; 15 % (15 pes. par 100 kg br.); 571 Machines et appareils employés à la fabrication d'huiles d'olives et dans la viticulture, et pièces de rechange, ad valorem 30 %; 15 % (divers, selon le genre de machine).

577 Machines et appareils employés dans la meunerie industrielle et pièces détachées 213; 85 (44).

Machines et appareils d'imprimerie et de lithographie, pour composer et relier, et autres machines et appareils employés dans les arts graphiques, pesant: 578 jusqu'à 100 kg 100; 40 (44); 579 100 jusqu'à 1000 kg 105; 35 (44); 580 plus de 1000 kg 90; 30 (44); 581 Pièces détachées pour les machines antérieures 120; 40 (44).

582 Machines et appareils pour fabriquer du papier continu, pesant jusqu'à 50 tonnes, et pièces détachées de machines et appareils pour fabriquer du papier 150; 50 (44); 583 idem, pesant plus de 50 tonnes 30; 10 (44).

Machines de tout genre, destinées au mouvement de fluides, pesant: 584 jusqu'à 100 kg 300; 100 (60); 585 100 jusqu'à 500 kg 270; 90 (60); 586 500 jusqu'à 5000 kg 240; 80 (60); 587 plus de 5000 kg 90; 30 (60); 588 Pompes, équipes et matériel de tout genre contre incendies, non dénommé ailleurs 255; 85 (60 pour pompes).

Machines non dénommées dans d'autres numéros du tarif, pesant: 590 jusqu'à 50 kg 268; 105 (44); 591 50 jusqu'à 500 kg 250; 95 (44); 592 500 jusqu'à 1500 kg 240; 85 (44); 593 plus de 1500 kg 180; 60 (44).

Pièces détachées de machine non comprises dans d'autres numéros du tarif, pesant: 594 jusqu'à 5 kg 210; 105 595 5 jusqu'à 25 kg 190; 95; 596 25 jusqu'à 100 kg 180; 90; 597 plus de 100 kg 170; 85 (les pièces détachées payaient soit le même droit que les machines auxquelles elles étaient destinées soit un droit de 44 pes.).

¹⁾ Note ad n° 377, 443/4, 454; 462: Sont dédouanés par ce numéro du tarif les objets de batterie de cuisine et ustensiles de ménage même s'ils sont munis de résistances électriques.

²⁾ Note relative aux moteurs à combustion interne, aux moteurs à vapeur et aux groupes électrogènes (n° 628/9): Les plaques de fondation (« basamentos ») de ces moteurs sont dédouanées séparément aux taux de droit correspondants à leurs matières.

Bourre de soie filée: 1285 ni moulinée, ni teinte 0,60; 0,15 (0,30); 1286 moulinée, non teinte 10; 2 (3); 1287 teinte, moulinée ou non 14; 4,40 (4,50).

Soie artificielle filée: 1288 non moulinée, en couleur naturelle ou blanche 1; 0,50 (0,30); 1289 non moulinée, teinte 12; 4 (4,50); 1290 moulinée, en couleur naturelle ou blanche 12; 4 (3); 1291 moulinée et teinte 18; 6 (4,50).

Bourre de soie artificielle filée: 1292 non moulinée, en couleur naturelle ou blanche 0,60; 0,15 (0,30); 1293 non moulinée, teinte 15; 3 (4,50); 1294 moulinée, en couleur naturelle ou blanche 10; 2 (3); 1295 moulinée et teinte 18; 3,50 (4,50).

c 1296 tissus de soie écarue pour blutoirs et pour application directe à l'industrie, avec justification de l'emploi 45; 15 (18).

Tissus de soie, de bourre de soie ou de soie artificielle: purs ou les dites matières mélangées entre elles: c 1297 écus 100; 45 (18?); c 1298 blancs, teints, imprimés ou gaufrés, y compris les tissus imprégnés ou recouverts de caoutchouc 130; 51 (sans bourre 36, avec bourre 30); avec mélange de laine ou poil: c 1300 écus 90; 30 (30); c 1301 blancs, teints, imprimés ou gaufrés, y compris les tissus imprégnés ou recouverts de caoutchouc 90; 36 (30); avec mélange de coton ou d'autres fibres végétales: c 1302 écus 66; 22 (22); c 1303 blancs, teints, imprimés ou gaufrés, y compris les tissus imprégnés ou recouverts de caoutchouc 70; 28 (22).

Tissus à tricot ou à mailles, en soie, bourre de soie ou soie artificielle, avec ou sans mélange d'autres fibres: en chemisettes, pantalons (caleçons), gilets et autres vêtements similaires: c 1310 pesant par douzaine de pièces plus de 3 kg 120; 40 (50); c 1311 pesant par douzaine de pièces jusqu'à 3 kg inclusivement 138; 55 (50).

Tulles de soie ou de bourre de soie: c 1317 unis (lisses) 150; 60 (52); c 1318 brodés 175; 70 (52).

c 1319 Blondes ou dentelles de soie ou de bourre de soie, et les bandes et guipures (« tiras y puntillas »), et en général, tous les articles de fantaisie en tulle de soie qui ne sont pas de broderies sur tulle uni 180; 90 (52).

c 1320 Passementerie de soie de tous genres, galons et chenille, avec n'importe quel mélange 62,50; 25 (20).

Rubans de soie: D'après la Disposition 4 du tarif (chiffre 8, 2^e alinéa), les rubans de soie pure ou mélangée, de n'importe quelle largeur, sont dédouanés comme tissus selon le numéro de tarif correspondant aux matières dont ils sont composés.

ex 12^e classe du tarif (produits alimentaires, comestibles et boissons).

Lait: 1408 en poudre 3,75; 1,25 (105 par 100 kg n.); 1409 conservé en n'importe quelle autre forme, sans addition d'autres substances, et le lait condensé sans sucre, par 100 kg n. 375; 125 (105); 1410 condensé, avec sucre, par 100 kg n. 900; 300 (4,50 par kg n.); 1412 Crème de lait stérilisée ou en n'importe quelle autre forme de préparation, par 100 kg n. 450; 150 (105).

Farines lactées ou maltées: 1414 sans sucre, par 100 kg n. 150; 50 (30); 1415 avec sucre, par kg n. 9; 3 (4,50).

1418 Fromages 4,50; 1,50 (1,20).

1427 Extraits de viandes, viande liquide, et bouillons et soupes préparées, sans sucre, à l'état sec ou liquide 3; 1 (3).

1428 Chocolat 9; 3 (4,50); 1429 Bonbons, confitures, conserves au sucre et sirops non médicamenteux 10,50; 3,50 (4,50).

ex 13^e classe du tarif (articles divers).

Celluloïde: peignes et épingles à cheveux (« horquillas y pasadores »); c 1462 unis (lisses) 19; 7,50 (6); c 1463 percés 30; 20 (6); c 1464 ornés avec des pierres ou points 60; 40 (6); c 1465 objets de parure non dénommés ailleurs 18; 12 (6); c 1466 autres objets, moulés ou non 12; 8 (3).

c 1512 Tissus élastiques pour la chaussure 22,50; 7,50 (5,40); c 1513 Rubans élastiques, avec mélange de n'importe quelle fibre textile, pour bretelles, jarretières et articles similaires 20; 8 (5,40); c 1514 les mêmes, confectionnés en les articles mentionnés 25; 10 (5,40).

1517 Linoléum et lincresta 3; 1,20 (0,80).

c 1534 Chapeaux de paille, par pièce 9; 3 (21 par kg n.).

Broderies: Conformément à la Disposition 4 du tarif (chiffres 6 et 7), les tissus brodés à main ou à la machine, en dehors du métier, sont soumis au droit afférent à leur classe, plus une surtaxe égale à ce droit, s'il s'agit de broderies en relief ou à jour (« bordados al realce ó al pasado »). Les broderies d'autre genre, y compris celles au crochet avec perles en verre ou tresses; sont passibles d'une surtaxe de 75 %.

Les bandes et entredeux brodés (« tiras bordadas »), blondes, guipurées, rubans, plissés (« rigados »), et, en général, tout genre de tissus en pièce avec travail de couture, applications, etc., sont passibles, en sus du droit tarifaire, de la surtaxe de confection prévue pour la lingerie (N. B.: cette surtaxe est de 100 %).

Si les vêtements et articles de lingerie sont brodés, la surtaxe de confection est calculée sur le droit du tissu.

Bonnerie. Il résulte de la disposition 4 du tarif (chiffre 7, alinéa 4), que le linge de corps en tricot avec confection n'est pas soumis à la surtaxe de confection, alors que le tarif provisoire de mai 1921 le frappait de cette surtaxe si le travail de couture était fait à la main ou à la machine en dehors du métier à tisser.

Portugal — Droits d'entrée

Un décret portugais du 4 février 1922 adjoint, entre autres, à la liste annexée au décret du 24 novembre 1921¹⁾ les marchandises suivantes exemptées également du paiement en ordres de droits d'entrée (los números precedendo la denominación de l'article sont ceux du tarif douanier portugais):

ex 440 Couvertures de caoutchouc massif avec cercle en fer pour camions.

ex 452 Tresses de paille pour chapeaux.

488 Matériel fixe non spécifié, pour camions.

— Locomotives, wagons de chemin de fer, et leurs accessoires (décret du 22 novembre 1921²⁾).

Poste aérienne. Le service postal aérien Strasbourg-Prague-Varsovie, suspendu depuis le 2 novembre dernier, est repris dès le 15 février. Ce service sera effectué tous les jours, y compris les dimanches et jours fériés, avec l'horaire d'hiver ci-après:

Départ de Strasbourg à 11^h heures, arrivée à Prague à 15^h heures, départ de Prague (le lendemain) à 8^h heures, arrivée à Varsovie à 12^h heures.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 300 du 8 décembre 1921.

²⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 297 du 5 décembre 1921.

Les surtaxes et conditions d'utilisation précédemment en vigueur sont toujours les mêmes, savoir: a) de Strasbourg à Prague: fr. —25 jusqu'à 20 g, fr. —40 au delà de 20 g jusqu'à 100 g, fr. —15 par 100 g ou fraction de 100 g d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg; b) de Strasbourg à Varsovie: fr. —50 jusqu'à 20 g, fr. —75 au delà de 20 g jusqu'à 100 g, fr. —25 par 100 g ou fraction de 100 g d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg.

L'expédition des envois à Strasbourg est effectuée par le bureau d'échange de Bâle 2 tous les jours à 6^h heures.

Tschechoslowakei

(Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Einem Vortrag, den der Exhandelsminister Dr. Hotowetz über die wirtschaftlichen Grundlagen kürzlich gehalten hat, entnehmen wir folgendes:

Der Vorkriegswert der Erzeugung der böhmischen Länder hat 60 % des Gesamtwertes der österreichischen Erzeugung ausgemacht. Der Wert der Industrieerzeugnisse auf dem Gebiet der jetzigen Tschechoslowakei wurde vor dem Krieg auf 7½ Milliarden Goldkronen geschätzt, der Wert der landwirtschaftlichen Produktion auf etwa 4 Milliarden. Das heutige Nationalvermögen schätzt der Redner in tschechoslowakischen Kronen auf 260 bis 280 Milliarden; davon beträgt der Wert des Bodens 70 bis 75 Milliarden, der Wert der Mobilien 110 bis 130 Milliarden. Wir haben mehr Auslandsschulden als Forderungen, nämlich über 50 Milliarden Schulden, also fast 20 % des ganzen Nationalvermögens sind belastet mit Staatsschulden, die vorübergehend noch vergrößert werden müssen, auch wenn das Gleichgewicht im ordentlichen Budget erhalten werden könnte, weil wir nicht genug Investitionskapital haben. Von ausserordentlicher Bedeutung für die Finanzverhältnisse sei der Umstand, dass sich der Staat nicht genüge. Nur ein Teil dessen, das wir essen, wird im Lande erzeugt, fast alles, was wir anziehen, kommt aus dem Auslande; ein grosser Teil der übrigen Roh- und Hilfsstoffe muss ebenfalls eingeführt werden; 94 % unseres Importes sind unentbehrliche Naturalien. Die Handelsbilanz für das erste Halbjahr 1921 ist aktiv. Wir haben ungefähr 45 Millionen Meterzentner exportiert, von denen über 29 Millionen Kohle waren. Von dem Rest der 16 Millionen Meterzentner waren 8½ Millionen Meterzentner Industrieerzeugnisse. Die Wertstatistik zeigt in diesem Zeitraum eine Einfuhr von 8½ Milliarden K. und eine Ausfuhr von 10 Milliarden K.; sie weist demnach einen Ueberschuss von etwa 1½ Milliarden auf. Kohle wurde für 660 Millionen K. ausgeführt, Holz für 610 Millionen, Industrieprodukte für 8½ Milliarden. Ueber 80 % des Ausfuhrwertes entfielen also auf Industrieprodukte und Halbfabrikate. Hierbei drängt sich die Frage auf: Ist unser Export so beschaffen, dass er für immer gesichert ist, d. h. ist das Ausland auf ihn angewiesen? Diese Frage muss leider verneint werden. Vor dem Krieg hatten wir zwar einige Monopolindustrien, wie Gablonz, Weipert, Graslitz; der Krieg brach aber diese Monopole; die Welt wartete nicht auf die Fabrikate aus dieser Gegend; heute stehen selbst diese Waren überall im Konkurrenzkampf. Unsere Rettung liegt in der Regelung der politischen und handelspolitischen Beziehungen mit den Nachbarstaaten, in der Weise, dass uns der Absatz nicht nur hoher Qualitätsware, sondern auch einfacher Erzeugnisse möglichst lang gewahrt bleibt.

An der Ausfuhr von Fertigprodukten aus der Tschechoslowakei sind beteiligt: Oesterreich mit 25 %, Frankreich 19 %, Italien 12 %, Deutschland 10 %; Fertigware in die Tschechoslowakei importieren hingegen: Deutschland 40 % unseres gesamten Imports, Oesterreich 20 %, Italien 8 Promille, Frankreich 4 Promille, Jugoslawien 1 Promille. Die Handelsverträge, die die Republik abschloss, sind vielfach kritisiert worden, namentlich derjenige mit Frankreich. Sodann kam der Redner auf die Zollpolitik zu sprechen, wobei er ausführte: Ich habe schon im November 1918 über die Notwendigkeit des engsten Kontaktes mit den Nachbarstaaten geschrieben und schon damals eine Zollunion befürwortet. Ich glaube, die Tatsachen haben die Richtigkeit meiner damaligen Ansicht bekräftigt. Die Zukunft unserer Textil-, Konfektions-, Eisen- und Metallindustrie hängt vom engsten wirtschaftlichen Kontakt mit diesen Staaten ab; daran müssen wir mit allen Kräften arbeiten. Zur Valutafrage meint der Redner, dass an einer Steigerung der Valuta, wenn sich einmal die inneren Verhältnisse im Staate, namentlich Löhne und Preise den internationalen Kursen angepasst haben, niemand besonders interessiert sein sollte. Im übrigen würde eine künstliche Erhöhung des Kurses unserem Wirtschaftsleben genau so schaden, wie ihm das Sinken der Krone geschadet hat. Wohl würden die Preise sinken, aber auch die Löhne müssten abgebaut werden, und das ist schwer und mit sozialen Erschütterungen verbunden, die natürlich ungünstig auf unsere Valuta wirken würden.

Holzhandel. Das Prager-Tagblatt vom 9. Februar veröffentlichte einen Aufsatz über die Lage des Hartholzhandels in der Slowakei, dem wir im Nachstehenden einige Bruchstücke entnehmen.

Die sprunghafte Steigerung der Prager Krone hat den Holzexport, insbesondere aus der Slowakei, vollkommen zunichte gemacht, und der Verkehr beschränkt sich ausschliesslich auf alte Abschlüsse. Besonders schwierig ist die Lage des Hartholzhandels, in dem das Geschäft fast seit einem Jahre stillsteht. Trotzdem der slowakische Hartholzhandel seit geraumer Zeit mit den grössten Schwierigkeiten kämpft, der Inlandbedarf wie das Exportgeschäft minimal und die seit einem Jahre angehäuften Vorräte ausserordentlich gross sind, wird der Hartholzexport noch immer verhindert. Seit einem Jahre schon werden die Ausfuhrtaxen für Hartholz vielfach höher gehalten als bei Weichholz, und erst vor kurzer Zeit wurden die Gebühren für Eichen-schnittmaterial auf 1000 K., für weiches Schnittmaterial hingegen auf 60 K. per 10 Tonnen herabgesetzt, wobei für Eichenrundholz noch immer eine Taxe von 2000 K. per 10,000 Kilogramm besteht. Viele Produzenten können seit nahezu einem Jahre keine Abschlüsse tätigen, und die gegenwärtigen Vorräte an Eichenbrettern erreichen 40,000 bis 50,000 Kubikmeter. Die Bestände wären vielleicht noch bedeutender, wenn nicht zahlreiche Produzenten auf die Schwellerzeugung übergegangen wären, indem sie aus wertvollen Klötzen Schwellen herstellen, was volkswirtschaftlich einen grossen Schaden bedeutet.

In Ländern, die früher unsere besten Abnehmer waren, wie Deutschland, Ungarn und Oesterreich, kostet heute Eichenschnittmaterial kaum mehr als die Frachten aus der Slowakei und die Ausfuhrgebühren. Jugoslawien, das infolge der hochwertigen Qualität seiner Erzeugnisse, seiner niedrigen Valuta und seiner Nähe zu den grössten Konsumenten für uns eine unbesiegbare Konkurrenz bedeutet, hat schon vor Monaten die Ausfuhr von Hartholz von allen Abgaben völlig befreit. Anstatt bei uns den Export einer ohnehin schwer absetzbaren Ware zu fördern, wurde die Kalkulation und Verwertung durch horrenden Ausfuhrtaxen unmöglich gemacht.

Exportabschlüsse dürften auch, wenn die Ausfuhrtaxen gänzlich aufgehoben werden sollten, vorerhand kaum getätigt werden, da wir gegenwärtig überhaupt nicht konkurrenzfähig sind. Immerhin wird, sobald Nachfrage zutage tritt, für die Produzenten eine äusserste Kalkulation notwendig werden, und die Erzeuger werden gewiss auch zu ungünstigen Preisen Geschäfte abschliessen, nur um die lastenden grossen Vorräte abzustossen.

Konfektionsindustrie. Einem Berichte aus Prossnitz (Mähren), dem Hauptsitz der tschechoslowakischen Konfektionsindustrie, entnehmen wir nach-

folgende Einzelheiten: Durch das rasche Steigen der tschechoslowakischen Krone ist die Konfektionsindustrie in eine überaus ernste Situation geraten. Sämtliche Auslandsaufträge wurden rückgängig gemacht. Was dies für die ganze Industrie bedeutet, ist daraus zu ersehen, dass im abgelaufenen Jahre für mehr als eine halbe Milliarde Konfektionsartikel ausgeführt wurden. Zuerst erfolgten Stornierungen aus Jugoslawien, welchen sich in rascher Folge solche aus Ungarn und namentlich aus Italien zugesellten. Rumänien und Polen kommen derzeit als Absatzgebiete überhaupt nicht in Betracht.

In der letzten Wintersaison wurden sämtliche rumänischen Aufträge storniert, da die dortige Kundschaft infolge der Entwertung der Leis und des wiederholt erhöhten Einfuhrzollses nicht mehr aufnahmefähig war. Ueberdies blieben die ausländischen Abnehmer sowohl in Ungarn, Rumänien, als auch Jugoslawien, mit den Zahlungen stark im Rückstande. Nun ereilt diese Industrie, welche ihren Hauptsitz in Prossnitz und Boskowitz hat, ein neuer Schlag, welcher geeignet erscheint, die ernstesten Folgen zu zeitigen. Gegen die ausländischen Stornierungen ist die Industrie völlig machtlos und kann sich dieser nicht erwehren. Die ausländischen Kaufleute berufen sich auf «höhere Gewalt» und erklären sich ausserstande, die bestellten Waren übernehmen bzw. bezahlen zu können.

Die Industrie hat sich naturgemäß für die in den Monaten Oktober und November 1921 aufgenommenen Aufträge mit allen erforderlichen Rohwaren eingedeckt und hat einen sehr ansehnlichen Teil dieser Aufträge bereits fertig. Die Folge ist, dass sich die Lager füllen. Die Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes ist sehr beschränkt und kann den Ausfall nur zum kleinsten Teile wettmachen. Auch sind im Inlande bereits Zahlungseinstellungen zu verzeichnen. Ueberdies droht ein Preisrückgang, welcher die noch aus teuren Rohmaterialien hergestellten Warenmengen entwerten könnte. Ausserdem mussten bis jetzt unverhältnismässig hohe Arbeitslöhne bezahlt werden, und besonders die Regionen haben durch den enormen Steuerdruck ebenfalls eine bedeutende Höhe erreicht. Die Industrie sieht daher der nächsten Zukunft mit grosser Besorgnis entgegen, und es sind Beratungen im Zuge, um katastrophalen Auswirkungen möglichst zu begegnen. Viele Betriebe wurden bereits eingeschränkt, und die Stilllegung der meisten übrigen Betriebe steht bevor. Dieser Umstand dürfte eine grosse Arbeitslosigkeit im Gefolge haben. In Prossnitz allein sind an hundert Konfektionsbetriebe, welche in der Stadt Prossnitz, sowie in den Bezirken Prossnitz, Pluménau, Wischrau, Littau und Boskowitz an dreissigtausend Personen beschäftigen, ein grosser Teil der Schneider ist bereits ohne Beschäftigung, und weitere Entlassungen sind nicht mehr zu vermeiden. Ebenso werden sich die Rückwirkungen in verschiedenen Zweigen der Textilindustrie in unheilvoller Weise einstellen und auch bei dieser Arbeitslosigkeit zeitigen. Noch ein weiterer Umstand gibt zu schweren Bedenken für die Zukunft Anlass. Nach dem Umstürze hat sich in den verschiedenen Nachfolgestaaten, welche bis dahin das Hauptsatzgebiet der Konfektionsindustrie bildeten, die ausländische Konkurrenz (Italien, England und Frankreich) mit Erfolg bemüht, festen Fuss zu fassen. Nun fahren die ungarischen und jugoslawischen Abnehmer direkt nach Wien und in neuerer Zeit nach Deutschland, wo sie einen grossen Teil ihres Bedarfes weit billiger als in der Tschechoslowakischen Republik decken. Die Krise in der Konfektionsindustrie erleidet dadurch eine weitere Verschärfung.

Luftpost. Die seit dem 2. November 1921 aufgehobene Luftpost Strassburg-Prag-Warschau ist mit dem 15. Februar wieder aufgenommen worden. Der Dienst wird mit nachstehendem Flugplan täglich, also auch an Sonn- und Feiertagen, ausgeführt: Strassburg ab 11⁰⁰, Prag an 15³⁰, Prag ab 8⁰⁰ (folgenden Tags), Warschau an 12³⁰.

Die Taxuzuschläge und die Annahmebedingungen für die Benützung der Luftpost bleiben unverändert, nämlich: a) von Strassburg nach Prag: Fr. — 25 bis 20 gr, Fr. — 40 von 20 bis 100 gr, Fr. — 15 für jede weitere 100 gr oder Bruchteile davon bis zum Höchstgewicht von 2 kg; b) von Strassburg nach Warschau: Fr. — 50 bis 20 gr, Fr. — 75 von 20 bis 100 gr, Fr. — 25 für jede weitere 100 gr oder Bruchteile davon bis zum Höchstgewicht von 2 kg.

Der Versand der Flugpostsendungen nach Strassburg erfolgt durch das Postbureau Basel 2 täglich 6³⁰.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Table with columns for countries (Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien) and years (1922, 1921, 1920) with sub-columns for official (o.) and private (p.) rates.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du Change à vue sur: 1) Gesetliche Parität (Parité légale): 2 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; £ 1 = Fr. 5.182.

Table with columns for countries (Paris, London, Deutschland, Italia, Brüssel, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien) and years (1922, 1921, 1920) showing exchange rates.

Die Kurse bedeuten Gel d'kurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 23. Februar — Situations hebdomadaires du 23 février

Table showing Aktiva (Metallbestand, Darlehens-Kassascheine, Portfeuille, etc.) and Passiva (Eigene Gelder, Notenumlauf, Giro- u. Depotrechnungen, etc.) with amounts in Fr.

Diskontsatz 4%, gültig seit 11. August 1921. — Lombardzinsfuss 5%, gültig seit 11. August 1921. Taux d'escompte 4%, depuis le 11 août 1921. — Taux pour avances 5%, depuis le 11 août 1921.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurs vom 28. Februar an) — Cours de réduction à partir du 28 février) Belgique fr. 44.75; Deutschland Fr. 2.40; Italie fr. 26.80; Oesterreich Fr. — .20; Grande-Bretagne fr. 22.50.

Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G. Anzeigen — Annonces — Annunzi Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Neuerdings 20% Erhöhung auf den deutschen Bahnen. Nachdem ab 1. März die deutschen Frachten nochmals um 20% erhöht werden und der Unterschied zwischen der Stückgut- und Wagenladungstaxe noch bedeutender wird, sind wir in der Lage, Ihnen ausser anderen ganz wesentliche Frachtvorteile zu bieten, die je nach Herkunft bis zu Mk. 30 und mehr per 100 kg. betragen. Wir empfehlen Ihnen daher angelegentlichst die Benutzung unserer regelmässigen Sammelverkehre ab und nach den hauptsächlichsten Plätzen mit günstigster Lieferzeit. Deutsche und schweizerische Verzollung an der Grenze. Kostenlose Auskunft über Frachten, Zölle etc. erteilt. «W. LAIBLE» Internationale Transportgesellschaft m. b. H. Schaffhausen

Verbot. Im Prozesse zwischen Herren Rascher & Cie., Verlag Zürich, als Kläger und den Herren: 1. Loosli Karl, Albert, geb. 1877, Schriftsteller in Bümliz; 2. Suter Rudolf, Buchdrucker, Gesellschafter der Kommanditgesellschaft R. Suter & Cie., Buchdruckerat und Verlag in Bern, Schwanengasse, als Angeschuldigte wegen Widerhandlung g. d. Bundesgesetz vom 23. April 1883, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst hat der unterzeichnete Richter in Anwendung des Art. 16 des Bundesgesetzes betr. das Urheberrecht vom 23. April 1883 verfügt: 1. Die Weiterproduktion und der Verkauf des ersten Bandes C. A. Loosli, Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass, erschienen im Verlag R. Suter & Cie. in Bern, wird bis auf weiteres verboten. 2. Für den Fall, dass durch Urteil sich das Verbot als ungerichtfertig herausstellen sollte, hat die Firma Rascher als Sicherheit für einen aus dem Verbot den Angeschuldigten erwachsenden Schaden bei der Gerichtsschreiberei Bern Fr. 5000 in baar oder sichern Wertschriften zu hinterlegen. BERN, den 24. Februar 1922. Der Gerichtspräsident V: Meyer.

Baugesellschaft Pasquart A. G. in Liq., Biel. Die auf Fr. 12 per Aktie festgesetzte Dividende pro 1921 kann von heute an im Bureau des Verwalters, Notar G. Kocher in Biel, erhoben werden. Biel, den 27. Februar 1922. Die Liquidationskommission. La Banca Unione di Credito, Lugano. avvisa i signori azionisti che, a sensi delle deliberazioni dell'assemblea generale tenutasi il 25 febbraio, il dividendo per l'esercizio 1921, stabilito in Fr. 15 per azione (meno 3% di tassa federale = Fr. 14.55) è immediatamente esigibile alla sua Cassa in Lugano, presso la sua succursale di Chiasso e presso la Banca Commerciale di Basilea, a Basilea, e sue sedi di Zurigo e Ginevra. Lugano, li 27 febbraio 1922. La Direzione.

A.-G. für Bauunternehmungen Zürich. Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 17. März 1922, nachmittags 3 Uhr, am Sitz der Gesellschaft Stampfenbachstrasse 19, Zürich. TRAKTANDEN: 1. Bericht des Verwaltungsrates und Bericht der Kontrollstelle. 2. Genehmigung der Bilanz und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Wahlen zum Verwaltungsrat. 4. Wahl der Kontrollstelle. 414 (929 Z) Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz vor Beginn der Versammlung auszuweisen. Zürich, den 28. Februar 1922. Der Verwaltungsrat.

Tribelhorn A.-G., Altstetten-Zürich

Fabrik elektrischer Fahrzeuge

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf **Mittwoch, den 15. März 1922, vormittags 10 Uhr**
oberer Saal Restaurant Du Pont, Zürich 1

TRAKTANDUM:
Liquidation der Gesellschaft. -404

Die Herren Aktionäre können die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis spätestens 2 Tage vor der Generalversammlung im Bureau Lüthi, Stampfenbachstr. 72, Zürich, in Empfang nehmen.

Altstetten-Zürich, den 25. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

Tribelhorn A.-G., Altstetten-Zürich

Fabrik elektrischer Fahrzeuge

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf **Mittwoch, den 15. März 1922, vormittags 11 Uhr**
oberer Saal Restaurant Du Pont, Zürich 1

TRAKTANDUM:
Liquidation der Gesellschaft. -404

Die Herren Aktionäre können die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis spätestens 2 Tage vor der Generalversammlung im Bureau Lüthi, Stampfenbachstr. 72, Zürich, in Empfang nehmen.

Altstetten-Zürich, den 25. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre der Basellandschaftlichen Hypothekenbank werden hiermit eingeladen zur ordentlichen Generalversammlung auf **Freitag, den 10. März 1922, nachmittags 3 Uhr** in unser Gesellschaftsgebäude in Liestal, zur Behandlung nachverzeichneter

Gegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 11. März 1921.
2. Rechnung und Geschäftsbericht über das Jahr 1921, Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Verteilung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende.
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Ersatzmännern für das Geschäftsjahr 1922.

Die auf 31. Dezember 1921 aufgestellte Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht sind vom 5. März 1922 an auf unserem Bureau in Liestal zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der gedruckte Geschäftsbericht wird den im Aktienbuch eingetragenen Namensaktionären durch die Post zugestellt. Wer nur Inhaberaktien besitzt, kann ihn vom 5. März 1922 hinweg an einer unserer Kassen in Liestal, Basel oder Gelterkinden beziehen.

Die Stimmkarten können vor Beginn der Versammlung im Bureau der Hauptbank in Liestal bezogen werden.

Für die Besitzer von Namenaktien gilt als Legitimation zum Bezuge der Stimmkarten die Abgabe der chargiert zugestellten Einladung zur Generalversammlung.

Für die Inhaberaktien kann die Legitimation zum Bezuge der Stimmkarten gemäss Art. 12 lit. b der Statuten gegen Vorlage der Titel oder eines andern genügenden Ausweises über den Aktienbesitz an einer unserer Kassen in Liestal, Basel oder Gelterkinden bis zum 8. März 1922 bezogen werden. -401

Liestal, den 21. Februar 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. W. Vischer.

Banca della Svizzera Italiana, Lugano

Convocazione degli azionisti

I signori azionisti della Banca della Svizzera Italiana sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno **16 marzo 1922, giovedì, alle ore 14.30, nel palazzo della sede in Lugano**, col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Presentazione dei conti e del bilancio dell'esercizio 1921.
2. Rapporto dei revisori dei conti.
3. Approvazione del bilancio, del conto profitti e perdite, e scarico al consiglio di amministrazione ed alla direzione.
4. Risoluzione circa il riparto degli utili dell'esercizio.
5. Nomine statutarie.

Per prendere parte all'assemblea occorre depositare in tempo utile le azioni presso la sede della Banca in Lugano, o presso le sue succursali ed agenzie nel Cantone.

Il rapporto dei revisori ed il bilancio col conto profitti e perdite saranno ostensibili agli azionisti a datare dal 6 marzo presso la sede in Lugano. -362

Lugano, 24 febbraio 1922.

Per il consiglio di amministrazione,
Il presidente: Adolfo Soldini.

Aargauische Hypothekenbank, Brugg

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 11. März 1922, nachmittags 3 1/4 Uhr
in unserem Verwaltungsgebäude in Brugg

TRAKTANDEN:

1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1921.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1921.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922.
5. Verschiedenes.

Aktionäre und Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Freitag, den 10. März 1922, abends 4 Uhr, im Bureau der Bank unter Angabe von Zahl und Nummern ihrer Aktien anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Bezug einer auf den Namen lautenden und durch Vollmacht übertragbaren Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. -376

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 1. März an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte können von diesem Tage an an unserer Kasse bezogen werden.

Brugg, den 13. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme Vautier Frères & Cie.

Grandson

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires
est convoquée pour le vendredi, 17 mars 1922, à 11 h.
du matin, à l'Hôtel de Ville, d'Yverdon

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920/21.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces deux rapports.
4. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées jusqu'au 16 mars sur production des titres ou de certificats de dépôt au siège social à Grandson ou à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne

MM. les actionnaires pourront prendre connaissance au siège social, dès et y compris le mardi, 7 mars, du bilan et compte de profits et pertes, ainsi que du rapport des commissaires-vérificateurs. -397

Le conseil d'administration.

Société d'exploitation des câbles électriques

systeme BERTHOUD, BOREL & Cie., Cortaillod

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le **29 mars 1922, à 11 h. du matin, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'exercice 1921.
2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 25 mars à l'une des caisses ci-après: Société de Banque Suisse, à Neuchâtel et à Bâle, MM. Perrot & Cie., à Neuchâtel, Du Pasquier, Montmolin & Cie., Neuchâtel et au siège social à Cortaillod. -398

Cortaillod, le 24 février 1922.

Le conseil d'administration.

LA NEUCHÂTELOISE, Société Suisse d'Assurance des Risques de Transport

à Neuchâtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **jeudi 9 mars 1922, à 11 heures, à la Petite Salle des Conférences, Passage Max. Meuron 6, à Neuchâtel**

ORDRE DU JOUR:

Modification des statuts. -421

Neuchâtel, le 22 février 1922.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Ed. Chable, fils.

Solothurner Handelsbank

Dividenden-Zahlung

Die Dividende für das Jahr 1921 wird von heute an gegen Abgabe des Coupons Nr. 15 unserer Aktien **à 6%** mit **Fr. 30** (abzüglich 3% Eidg. Couponssteuer) an unsern Kassen in Solothurn, Olten und Grenchen, sowie bei der Basler Handelsbank und dem Schweizerischen Bankverein in Basel, der Berner Handelsbank in Bern und der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich ausbezahlt. -422

Solothurn, den 27. Februar 1922.

Hochrentierende Kapitalanlage

Beachten Sie das untenstehende Inserat betreffend Schweizerische Kino- und Photo-Industrie.

Schweizerische Kino- und Photo-Industrie

In der Kinotechnik sind hervorragende Erfindungen gemacht worden. Die zwei alten Probleme der Tageslicht-Kinematographie und des optischen Lichtausgleiches sind einwandfrei gelöst. Damit wird für das lebende Bild im Geschäfts- und Verkehrsleben, in Gesellschaft, in Schule und Haus eine unabhangbare Reihe v. neuen Anwendungsmöglichkeiten gegeben, und unserer Industrie werden neue, hochrentierende Geschäftszweige eröffnet. Auf phototechnischem Gebiet sind Neuerungen von ebenfalls grösster Bedeutung gefunden worden. Das neue Modell eines mit bester Optik ausgestatteten Kleinapparates wird bald den Markt beherrschen. Zur Ausbeutung der geschützten Neuheiten im Inland wird entsprechendes **Kapital gesucht**. Beteiligung kann in grösseren oder kleineren Abschnitten erfolgen. Bei grösserer Einlage ist Aktivbeteiligung in der Verwaltung oder Geschäftsleitung nicht ausgeschlossen. Vertretungen in allen Teilen der Schweiz sind erwünscht. Wo unsere Neuheiten bekannt werden, ist sofort lebhafte Nachfrage. In England haben die Fabrikate schon grossen Erfolg.

Anträge von ernsthaften Selbst-Interessenten, eventuell mit Angabe der Beteiligungs-Möglichkeiten, beliebe man unter Chiffre C 1266 Y einzuweisen an Publicitas A.-G. in Bern. 409

Die oben erwähnten kinotechnischen Errungenschaften haben nichts gemein mit gewissen misslungenen Vorführungen in Zürich.

Aktiv-Beteiligung

Beachten Sie das obenstehende Inserat betreffend Schweizerische Kino- und Photo-Industrie.

Sanierung von Geschäftsbetrieben

durch **FIDES**

Treuhand-Vereinigung A.-G.
ZÜRICH 1, Bahnhofstrasse 33, Telefon Selnu 294
BASEL, Bäumelgasse 13, Telefon 47.80
Telegramme „FIDES“

Erste Kraft

Grosse schweizerische Annoncen-Expedition sucht zur selbständigen Leitung ihres Propaganda-Bureaus tüchtigen

Propagandist

der eigene Ideen besitzt und absolut selbständig arbeiten kann. Es kann nur eine erste Kraft, die im Reklamefach durchaus bewandert ist, berücksichtigt werden.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien und unter Angabe der Saläransprüche werden erbeten unter H. A. B. 411 an Postfach 10253 Bern.

100% Zeitersparnis

erzielen Sie mit der Buchhaltung, wenn Sie nicht mehr übertragen gleichzeitig erhalten Sie eine Buchhaltung, die

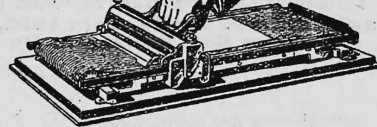
1. täglich à jour ist, -2941
2. absolut stimmende Bilanzen ausweist,
3. monatl. getrennte Abrechnung über alle Betriebszweige und Unkosten ergibt.

Hunderte von Firmen bestätigen in Attesten die **grosse Zeitersparnis** meiner Buchhaltung. Verlangen Sie Liste Nr. 23

Organisationsbureau **J. Diemand, Zürich**

DER CALLITYP

99 GEBRÜDER SCHOLL ZÜRICH 99 PATENT 54804



ein Vervielfältigungsapparat, der in Art einer Schreibmaschine mit Metalltypen und Farbband arbeitet, liefert Ihnen in hervorragender Ausführung

erfolgreiche Angebote

für Ihre Waren oder Dienstleistungen. Einfachste Handhabung. Höchste Qualität, niedriger Preis. Einziges Schweizer Erzeugnis dieser Art. Verlangen Sie kostenlose, unverbindliche Vorführung. 287

GEBRÜDER **SCHOLL**
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Hotel Jungfrau Goldiwil
ob Thun

Idyllischer Aufenthalt für Ruhe- u. Erholungsbedürftige in milder Höhenlage. Komfortables Haus mit grossem Park. Beseidene Pensionspreise. Prospekte durch die Besitzerin **Frau L. FRIES**.

St. Gallische Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind so lange Konvenienz gegen bar Abgeber von

5 1/4 % Obligationen unserer Bank
auf 2 1/2 oder 4 1/2 Jahre fest

mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatiger Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000, auf den Namen oder Inhaber lautend und mit Semester-Coupons per 15. Mai und 15. November versehen, oder in andern durch 100 teilbaren Beträgen von Fr. 500 an, mit Jahres-Coupons per 31. Dezember versehen. Die Coupons sind bei **sämtlichen schweizerischen Kantonalbanken spesenfrei** zahlbar. 286

Einzahlungen können bei der Hauptbank in **St. Gallen** wie auch bei den Filialen in **Rorschach, Wil, Wattwil, Mels, Rapperswil, Degersheim und Altstätten** geleistet werden.

Die Direktion.

Importante Usine de **Décolletage et d'Embouissage**
demande

DIRECTEUR

connaissant à fond la partie.

Offres sous H 354 L à Publicitas S. A., Soleure.

Aufforderung

Das von der Aktiengesellschaft **Leu & Co. Zürich** ausgestellte Einlageheft Nummer 2820, lautend auf den Namen von Frau A. Keller-Müller, Zurlindenstrasse 90, Zürich 3, ist als vermisst angezeigt worden. 405

Allfällige Inhaber dieses Einlageheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, an unserer Kasse vorzuweisen, ansonst dasselbe als kraftlos angesehen und dessen Betrag ausbezahlt würde.

Zürich, 22. Februar 1922.
Aktiengesellschaft **Leu & Co.**

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Kerensky etc. kauft und verkauft
Commissionsbank Zürich A.-G. in Zürich

Place d'avenir

Nous cherchons **jeune homme capable** connaissant si possible les fournitures d'horlogerie et étant bon vendeur. Entrée à convenir. 389
Offres détaillées avec prétentions sous P 899 F à Publicitas S. A., Erlbourg.

Kommandit-Aktien-Gesellschaft Blankart & Cie.
Zürich

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 24. März 1922, nachmittags 3 Uhr, in den **Bureaux der Gesellschaft**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes und der Kontrollstelle, sowie Decharge-Erteilung an Aufsichtsrat und Vorstand.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat. 415 (932 Z)
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Zürich, den 27. Februar 1922.

Der Aufsichtsrat.

Spar- und Leihkasse in Thun

mit Filialen in Spiez und Gstaad

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre

Freitag, den 17. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im **Hotel Falken in Thun**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes pro 1921.
2. Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1922.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Geschäfts- und Revisionsbericht liegen vom 6. März an im Bureau der Anstalt für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten können vom 10. März an daselbst erhoben werden.

Nach Genehmigung der Rechnung wird der Dividenden-Coupon Nr. 2 pro 1921 an unsern Kassen in Thun, Spiez und Gstaad, sowie bei der Eidgenössischen Bank A. G. und deren Comptoirs bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen, bei der Spar- und Leihkasse in Bern, bei der Schweizerischen Volksbank und ihren Kreisbanken und bei der Bank in Burgdorf eingelöst werden. 420

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höfl. eingeladen.

Thun, den 17. Februar 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **F. Rufener**,
Der Sekretär: **Berger**, Verwalter.

Negozia A. G. in Basel

Einladung zur III. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 16. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Geschäftslokal, Zentralbahnstr. 9, Basel

Traktanden: 1. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1921. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion. 2. Beschlussfassung betreffend Reduktion des Aktienkapitals auf Fr. 450,000 durch Rückzahlung von Fr. 500,000 (Fr. 500 pro Aktie) an die Aktionäre und Abschreibung von weitem Fr. 50,000. 3. Wahl der Kontrollstelle pro 1922.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 7. März 1922 an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien am Sitze der Gesellschaft, Zentralbahnstrasse 9 in Basel, bis zum 15. März 1922, abends 6 Uhr, bezogen werden. 419

Basel, den 27. Februar 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates: **Dr. H. Stumm**.